





(1a)

Marriage is the most perfect kind of partnership, in  
 his sense of adhesion. (It may be said that it is a  
 very different matter, that it is a partnership of  
 men.) American folk & English folk are both  
 here, but we are not all, as (Hobbes) would have it, united  
 in a commonwealth, as if they were.

as to the analysis of individual human nature, often in  
 the world in the field of the intellect, we are not  
 sure, my sense says that in the human  
 intellect it is all dark, the light of knowledge is  
 very faint. It is not that we are ignorant, or that we  
 are slow. It is that we are not united, as the  
 nations of the world, but that we are not united  
 in a commonwealth, as if they were.

to express human & American interests  
 which is made, to the future of the world, to be seen  
 in the light of the great and sacred principles of  
 the world, to be seen in the light of the great and  
 sacred principles of the world, to be seen in the light  
 of the great and sacred principles of the world.

Hyphenated

Hyphenated







99, 92

*Handwritten notes at top: "M. Rubel" and "M. Mercier" with a downward arrow.*

Professor Maximilien Rubel (Paris) teilt mit, daß im Nachdruck seines Aufsatzes in Nr. 912-915 zwei Fehler enthalten waren; es soll auf S. 66, Z. 8 heißen: „... cette tradition que celui-ci...“, ebda. Z. 20: „c'est de la langue que...“

Auf diese Richtigstellung hat der Autor Anspruch. Die Leser jedoch werden ersucht, die Mitteilung von Druckfehlern, die nur ebenso selten wie unbeträchtlich sein können, als jene »Zusendungen welcher Art immer« aufzufassen, von denen auf dem Umschlag die Rede ist. Solche Fehler werden im eigenen Wirkungskreis nachträglich bemerkt und bleiben der Korrektur für eine etwaige spätere Ausgabe (die freilich durch die Schandzeit problematisch wurde) vorbehalten. In der Fackel wird die Rubrik, in der sie verzeichnet waren, nicht mehr fortgesetzt werden, gleich der bibliographischen Notiz (über Bücher, Artikel und Notizen, die der Besprochene kaum jemals liest und deren Zusendung unerwünscht ist) und der Ausweisung von Spenden, die leider nun knapper als jene ausfielen. Irrtümer des Verfassers — wie die Nennung des Namens »Mercier« anstatt »Verdier« irgendwo im Juliheft 1934 — seien auch weiterhin vermerkt.

*col*

*durchs.*

*durchs. (H. K.)*

Nicht unwichtig ist dagegen ein Hinweis wie der folgende, welcher dartut, daß sogar schon die amerikanischen Opfer sich der Wiener Seelenschlieferl, die in den Tagen der Inflation vor Ringstraßenhotels auf Beute gelauert haben, zu erwehren beginnen. (Eine Psychoanalytikerin soll einen auch ihr Fremden mit den ihm befremdenden Worten angesprochen haben: »Fühlen Sie sich nicht unglücklich?« Ob das Geschäft perfekt wurde, ist nicht überliefert.) Manche, und die meisten, sind hinübergegangen, um sich an der Quelle zu etablieren. (Wie nach der »Reise in den Mond«, wo auch Charlatane auftreten, die es aber hienieden noch nicht waren.) Amerika hatte es besser als unser Kontinent, das alte, weil es sich späterhin nicht mehr so sehr für Schlösser und Basalte als für Psychoanalyse zu interessieren begann, offenbar ein Austauschgeschäft in Hinblick auf die Kartoffel, welche der Drafte nach Europa gebracht hat und die weniger nahrhaft ist als der Dreck, der dafür nach Amerika gebracht wurde. Schließlich jedoch übersättigt man sich an allem. Da nämlich bekanntermaßen nebst der Fülle von Unbewußtem, an dem der Patient zu leiden hat, das Bewußtsein der Bezahlung einen wesentlichen Bestandteil der Therapeutik bildet und jenem womöglich noch länger erhalten bleiben muß — ganz im Gegensatz zu allen anderen Krankheiten —, so beginnen die Amerikaner allmählich gesund zu werden. Für den Heilungsprozeß, der sich da vollzieht, ist gewiß ein Geständnis wie das folgende ein nicht unwichtiges Symptom:

„American Mercury“, August 1935, über »The Twilight of Psychoanalysis« (S. 387): The words of the brilliant Viennese editor, Karl Kraus, who wrote that »Psycho-analysis is the disease whose symptoms it purports to cure« are the best epitaph that can be found for a dying science.

Höchst unwichtig dafür wieder Belege des Faktums, daß Prager oder Moskauer Schmöcke zur Verehrung zurückfinden.

Im Programm zu »Eisenbahnheiraten« (Nr. 909-911, S. 7) fehlt die im Verzeichnis der Schroll-Ausgabe nicht mitgeteilte, aber einer dort zitierten Kritik zu entnehmende Besetzung der Therese mit Dlle. Rionde.

*Vertical handwritten notes on the right margin: "M. Rubel" and "M. Mercier" with a downward arrow, and other illegible text.*

*Li*

*Handwritten notes: "auf", "im", "Lahn", "HK"*

*Handwritten notes: "im", "spe", "Lahn", "Lahn"*

*Handwritten note: "Lahn" with a downward arrow.*

*Large handwritten note at bottom right: "Lahn" and other illegible text.*

*19*

